

Konzert El Fuego beginnt erst um 19 Uhr

Barsinghausen. Die Veranstalter hatten für das für Sonnabend, 6. Dezember, geplante Konzert „El Fuego – Das Licht“ eine falsche Uhrzeit angegeben. Statt um 17 Uhr beginnt die Veranstaltung erst um 19

Uhr. Das Ensemble Concierto Ibérico spielt in der Klosterkirche St. Marien in Barsinghausen ein vorweihnachtliches Konzert.

Der Eintritt ist kostenfrei, eine Kollekte wird erbeten.

Kinder- und Jugendhaus feiert Halloweenparty

Barsinghausen. Verkleiden, Freunde schnappen und vorbeikommen: Das Team vom Kinder- und Jugendhaus Egestorf freut sich auf viele junge Teilnehmende an der Halloweenparty. Diese ist vom Amt für Jugendpflege der Stadt Barsinghausen für Donnerstag, 30. Oktober, für alle Grundschul Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahre geplant. Von 15.30 bis 18 Uhr erwartet die Kinder ein schauriger Nachmittag mit Spielen, einem Musikprogramm und einem kleinen Büfett.

Kostüme sind laut Organisatoren ausdrücklich erwünscht – ob Hexe, Gespenst oder Superheld, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Der Eintritt beträgt 1 Euro. „Wir freuen uns auf viele verkleidete Kinder, die Lust auf Spiel, Musik und jede Menge Spaß haben. Die Halloweenparty ist eine tolle Gelegenheit, gemeinsam zu feiern und neue Freunde kennenzulernen“, sagt Marius Hackinger vom Kinder- und Jugendhaus in Egestorf.

Modellfluggruppe zieht positive Bilanz

Barsinghausen. Am Ende der Flugsaison 2025 zieht der Vorstand der Modellfluggruppe Barsinghausen (MFG) eine positive Bilanz: Nach einer gelungenen Flugsaison verabschieden sich die Modellflugpiloten und der Verein in eine kurze Winterpause.

Die Saison 2025 zeichnete sich durch nicht so stabile Wetterbedingungen in Frühjahr und Sommer aus, wodurch es weniger flugfähige Tage gab, berichtet der Vorsitzende Ulrich Schulz. Aber zahlreiche Veranstaltungen boten Gelegenheiten zum geselligen Beisammensein, Flugvorführungen und Einsteigerkursen. Highlight war eindeutig der Tag des Modellflugs, bei dem sich viele Besucher eine tolle Flugschau ansehen konnten. Der Vorstand ist zufrieden mit der Mit-

gliederentwicklung, insbesondere bei jungen Piloten und Einsteigern. „Die tolle Gemeinschaft und die gute Stimmung im Verein hat sich bei zahlreichen Modellpiloten herumgesprochen und zu einem Beitritt geführt“, sagt Schulz.

Mit der Winterpause rücken Hallenflugveranstaltungen in den Fokus. Angemietete Hallen in Barsinghausen und Gehrdren ermöglichen ein Training. „Hier können zwar nur kleinere Flugzeuge oder Hubschrauber verwendet werden, aber daneben haben die Mitglieder auch Spaß zum Beispiel mit Modellautos“, sagt Schulz. Weitere Informationen zu den Trainingstagen und weiteren Veranstaltungen und Angeboten gibt es im Internet unter www.mfg-barsinghausen.de.

Sanierung der Alten Schule beginnt in wenigen Wochen

Im ersten Bauabschnitt geht es um das Dach und die Holzkonstruktion des denkmalgeschützten Hauses in Holtensen.

Holtensen. Es ist ein Projekt, das es in sich hat: Viel Planung, viele Gutachter, viele Förderanträge und jede Menge Arbeit der Ehrenamtlichen stecken bereits in der alten Dorfschule Holtensens. Jetzt ist es endlich so weit. In wenigen Wochen soll die aufwendige Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes aus dem Jahr 1871 beginnen.

Für den Vorstand des Freundeskreises als Eigentümer ein erstes Etappenziel: „Das Gebäude ist ortsbildprägend“, betont Vorstandsmitglied Nils Rutsch. Dem kann sein Vorstandkollege Gerald Schroth nur zustimmen. „Für unseren Ort ist das etwas ganz besonders Lebenswertes“, sagt er. Nach der Fertigstellung könnte die Alte Schule unter anderem ein Ort für die Dorfgemeinschaft werden.



Vor dem Haupteingang der Alten Schule in Holtensen: Gerald Schroth und Nils Rutsch freuen sich auf die anstehende Sanierung.

FOTO: CECILIA SPOHN

Einiges ist noch im Originalzustand

Der Freundeskreis hatte die Alte Schule Ende 2022 von einem privaten Eigentümer gekauft. Vieles in dem Gebäude des Architekten Conrad Wilhelm Hase ist noch im Originalzustand, darunter der Flur im Erdgeschoss, in Teilen die Dielen und Türen sowie Tapeten. Andere Wandbeläge seien im Laufe der Zeit verändert worden, auch eine Küche wurde für die spätere Wohnnutzung eingebaut.

Auch im Außenbereich ist im Laufe der Zeit einiges verändert worden. „Auf der einen Seite gab es beispielsweise ein Durchfahrtstor, das dann zugemauert und mit Tür und Fenster versehen wurde“, sagt Rutsch. Dagegen wurde auf der Westseite ein Eingang angelegt. Im weiteren Verlauf wurde ein neues

Fenster – ebenfalls an der Westseite – eingebaut.

Fertigstellung bis 2028 geplant

Und genau hier setzt die Sanierung nun an. „Wir wollen das Gebäude in seinen alten Stil zurückbauen“, sagt Schroth. Zumindest insoweit, wie es sich anhand von alten Bildern und den jetzigen Gegebenheiten wiederherstellen lässt.

In der ersten Bauphase kommen die Gewerke rund um Dachdecker und Zimmerer zum Einsatz. Im zweiten Zug sollen dann das Mauerwerk und die Fenster angegangen werden. Die neuen Fenster sollen möglichst den originalen ähneln. „Im dritten Bauabschnitt kümmern wir uns dann um den Innenausbau“, erklärt Rutsch. Ziel sei es, bereits im kommenden Jahr mit dem letz-

ten Bauabschnitt zu beginnen. Und der dann folgende Zeitplan ist straff: „Wir hoffen, dass die Sanierung 2027/28 abgeschlossen ist“, so Schroth.

Gibt es Sorgen vor großen Problemen, die während der Sanierung noch ans Licht kommen könnten? „Die Herausforderung gehen wir an“, sagt Schroth. Das Vertrauen in den beauftragten Architekten sei groß. „Er und andere haben sich alles mehrfach und ganz genau angeschaut“, sagt er. Und einige gängige Probleme können auch bereits ausgegrenzt werden. „Hier wurde kein Asbest verbaut und auch Vorbauten, die oftmals für Probleme sorgen, haben wir hier nicht“, sagt Rutsch voller Zuversicht.

Dennoch gibt es Bauschäden: Teilweise ist die Holzkonstruktion schadhafte. Im Kellergeschoss ist ein Bauteil beschä-

digt. Dazu kommen Beschädigungen an Ziegeln und ein schadhafter Bodenaufbau aufgrund von Feuchtigkeit. Rutsch betont jedoch: „Es sind alle Bauschäden bereits freigelegt, sodass wir mit keinen großen Überraschungen mehr rechnen.“

Sanierung kostet rund eine Million Euro

Und auch für Zeit nach der Sanierung gibt es schon Pläne zur Nutzung. „Wir sind derzeit mit der Lebenshilfe in engen Gesprächen.“ Diese könnte die Räume für ihre tägliche Arbeit nutzen. „Außerdem haben wir eine Art Dorfwerkstatt im Kopf, bei der regelmäßig etwas Handwerkliches oder Künstlerisches gemacht werden könnte“, erklärt Schroth. Für den Freundeskreis steht in jedem Fall fest, dass die Alte Schule anschließend für sinnvolle

Zwecke genutzt werden soll. „Das ist unser Motivator“, betont Schroth.

Unterstützt wird das Projekt von der LEADER-Region und zahlreichen anderen Fördermitteln. Insgesamt sind so nach Angaben von Schroth bereits rund 650.000 Euro zusammengekommen. „Wir gehen aber von rund eine Million Euro aus, die wir benötigen“, so Schroth.

Die Alte Schule Holtensen

Die alte Dorfschule wurde 1871 erbaut. Bis 1956 fand dort der Schulbetrieb im Rahmen einer Volksschule statt, ehe er eingestellt wurde. Anschließend wurde dort von der Gemeinde ein gemeinschaftliches Kühlhaus genutzt, in dem sich jeder ein kleines Fach mieten konnte. Im Rahmen der Gebietsreform wurde die Schule schließlich verkauft. Anschließend gab es mehrere private Eigentümer, von denen einige auch in dem Haus gewohnt haben. Der letzte Besitzer habe nach Angaben von Schroth nicht in dem Haus gewohnt, es aber hinsichtlich der Denkmalpflege auch nicht entsprechend behandelt. Ende 2022 erwarb dann der Freundeskreis für einen Preis in Höhe von 9000 Euro das Gebäude.

Flohmarkt trifft Wochenmarkt: Top oder Flop?

Neues Konzept: Markt Gilde als Veranstalter und Marktmeister ziehen ein durchwachsendes Fazit. Im März 2026 soll es weitergehen mit dem Kombi-Angebot – an einem möglicherweise anderen Standort.

Barsinghausen. Seit August wird der Wochenmarkt in der Barsinghäuser Fußgängerzone einmal im Monat an einem Sonnabend mit einem Flohmarkt kombiniert. Ein Versuch, der darauf zielt, mehr Menschen in die City zu locken und das Stadtzentrum als Ort der Begegnung und für ein schönes Einkaufserlebnis attraktiver zu machen. Geht das neue Konzept auf?

Zum dritten und letzten Mal in dieser Saison fand ein mit einem Flohmarkt kombinierter Wochenmarkt in der Barsinghäuser Fußgängerzone statt. Mit dieser Aktion versuchen die Organisatoren der Markt Gilde, mehr Leben in die City zu holen und dem

Schrumpfen des samstäglichen Wochenmarktangebots entgegenzuwirken. Alex Wolf, Niederlassungsleiter der Deutschen Markt Gilde, und Bernd Völkers, Marktmeister des Barsinghäuser Wochenmarkts am Samstag, wollen das neue Konzept auch kommendes Jahr fortführen. „Beim ersten Termin im August hatten wir Nieselregen“, berichtet Völkers. Der Kombi-Termin von Wochen- und Flohmarkt im September sei vielversprechend gewesen. Der letzte der Saison Anfang Oktober sei wieder verregnet gewesen. „Für den Flohmarkt wäre es gut, wenn es am frühen Morgen nicht regnet“, so Völkers. Schließlich gehe der



Neuaufgabe geplant: Die Markt Gilde möchte auch 2026 wieder einen Wochenmarkttermin im Monat mit einem Flohmarkt verbinden.

FOTO: MAIKE DEL RIO

Flohmarkt, wie auch der Wochenmarkt, von 8 bis 14 Uhr.

Ab März 2026 soll es weitergehen

Völkers und Wolf planen, die Kombi-Veranstaltung im nächsten Jahr im März weiterzuführen. Sie haben zudem einige Verbesserungsideen. „Der Flohmarkt müsste näher zum Wochenmarkt an den Europaplatz“, meinen beide. Ihr Vorschlag, den sie während der Winterpause mit der Stadt besprechen wollen: Verlegung des Standortes vor das ehemalige C&A-Gebäude. „Man müsste das Geschehen von Wochenmarkt und Flohmarkt stärker verbinden“, sagt Wolf.

Was er außerdem gerade an anderen Standorten erprobe, sei die Senkung der Standgebühren für die Flohmarktverkäuferinnen

und -verkäufer. Nach seinen Erfahrungen könne sich auch eine solche Maßnahme positiv auswirken.

Mit Sorge beobachtet Völkers die seit Jahren rückläufigen Zahlen der Händler des Wochenmarktes.

„Als ich anfang, waren es an einem Sonnabend zwischen 14 und 18 Händler. Jetzt sind es an einem guten Tag noch sechs“, berichtet er. Wenn ein Wochenmarkt nicht mehr die ganze Bandbreite anbiete, werde er unattraktiv, und die Kunden blieben weg, so der Marktmeister. Deshalb müsse sich die Zahl der Marktstände wieder erhöhen. In der Hinsicht gebe es positive Nachrichten. So möchte ein Feinkosthändler mit griechischen Spezialitäten an einem der kommenden Sonnabende dazu-

gel-Nordmeyer, eigentlich beim Donnerstagsmarkt dabei, ist nun zusätzlich jeden zweiten Sonnabend vor Ort. Eine Imbissanbieterin vom Donnerstagsmarkt möchte dem Wochenende ebenfalls eine Chance geben.

Zahlreiche Gründe für weniger Marktbesucher

Was in Barsinghausen sehr gut laufe, sei die Zusammenarbeit mit der Stadt, sagt Völkers. Er sieht vor allem die schwindende Kaufkraft, Personalmangel und den Umstand, dass die nachfolgende Generation seltener in das Unternehmen der Eltern einsteige, als Gründe für den Rückgang der Marktbesucher.

Der Sonnabend sei gegenüber dem Wochenmarkt am Donnerstag in Barsinghausen schon immer wesentlich schwächer gewesen, so Wolf. Nahezu jeden Monat lasse sich die Markt Gilde eine besondere Aktion für einen Sonnabend einfallen. Zum Anlass würden beispielsweise der Muttertag oder der Weltkindertag genommen. Allerdings zeigten die Rückmeldungen der Marktbesucher, dass die Bemühungen in dieser Richtung nicht den gewünschten Erfolg bringen, so die Veranstalter. Es bleibt also abzuwarten, ob das Wetter im kommenden Jahr besser mitspielt und das Konzept mit Wochen- und Flohmarkt noch besser aufgeht. Möglicherweise erhöht sich die Anzahl der Marktbesucher bis dahin auch, sodass der Markt wieder an mehr Interesse gewinnt.

TÄGLICH HU UND AU!
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

AutoTec Röntgenstraße 3 a Barsinghausen 05105 3777

Meisterwerkstatt · Autoteile und Zubehör

GARDINENFACHGESCHÄFT
ANGELIKA LANGER

Im Bruchfeld 33
30989 Gehrden
Tel. 05108/91 36 99

info@gardinen24.com • gardinen24.com

Termine nach Vereinbarung.
Rufen Sie mich an!

Engagement, das den Unterschied macht – im Ehrenamt der Johanniter

Das Johanniter-Team heißt Sie willkommen.

- Sterbenden Menschen und ihren Zugehörigen Beistand bieten im **Ambulanten Hospizdienst**
- Menschen mit Demenz begleiten und Angehörige entlasten im **Demenz-Projekt**
- Menschen Zeit schenken, zuhören und Spaß am Plaudern haben im **Besuchsdienst**

Sie möchten sich engagieren? Dann melden Sie sich einfach bei uns.

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Ehrenamtszentrum
Gartenallee 25, 30449 Hannover
Tel. 0511 6550570
ehrenamtszentrum.hal@johanniter.de

JOHANNITER
www.johanniter.de/hannover-leine



Foto: Marek Kruszewski